

# Der gewaltsame Tod des Partykönigs sorgt für Misstrauen

Die Jugendgruppe des Theaters Muntanellas sucht in ihrem neuen Stück «Lügen» einen Mörder.

Maya Höneisen

Nico liegt tot auf dem Turnhallenboden. Seine Mitschülerin Ludmilla steht der Schock ins Gesicht geschrieben, als sie den leblosen Körper entdeckt. Ramona, die dazu kommt, fällt in Ohnmacht. «Na, Nico, hast du wieder zu viel Party gemacht?», fragt ein weiterer, der den Ernst der Situation nicht sofort erkennt.

Nico aber steht wieder vom Boden auf: «Hä? Eben war ich doch noch an einer Party, und jetzt bin ich tot. Meine Karriere als DJ-King und Partykönig ist damit wohl hin.» Langsam umrundet er seine im Schreck erstarrten Mitschüler. «Oh, da ist diejenige, die mir immer so unsäglich auf die Nerven gegangen ist», sagt er und zeigt verächtlich auf die ohnmächtige Ramona.

Nico legt sich wieder hin und zeichnet mit Kreide die Umrisse seines Körpers auf den Turnhallenboden. Was ist in dieser Schule wohl passiert, und wer ist der Mörder?

## Ein Motiv hat jeder

Das Stück «Lügen», das die Jugendgruppe des Theaters Muntanellas kommende Woche in Thuis/Zizers aufführt, handelt von sechs Jugendlichen in der Oberstufe. Einer, Nico, wird umgebracht. Es geht darum, den Täter zu finden. Ein Motiv hat jeder. Denn Nico hat allen übel mitgespielt, sie erpresst und gemobbt. Nun ist er tot, und schleichend kommen in der Gruppe gegenseitige Verdächtigungen auf.

Jeder beginnt, dem anderen zu misstrauen. Ben, Nicos bester Freund, muss bei der Polizei zu einem Verhör antraben. «Heisst das, sie denken, dass du Nico umgebracht hast?», fragt ihn Ludmilla danach vorsichtig. Sie hätten viele Fragen gestellt und dann herausgefunden, dass dem Mord ein Streit in der Clique vorausgegangen sei, erzählt Ben etwas verunsichert.

Beiden ist anzusehen, dass sie für sich selbst überlegen,



Bei den Proben: Im Muntanellas-Theaterstück «Lügen» finden die schockierten Mitschüler den leblosen Körper des DJs und Partykönigs Nico. Bild: Philipp Baer

wem dieser Mord zuzutrauen wäre. Einen Grund hätte jeder gehabt. «Vielleicht war es Olivia?», mutmassen die beiden und schieben damit einen vagen Verdacht auf die Mitschülerin, um sich selbst zu entlasten. «Bei der stimmt ja eh etwas nicht», festigen sie ihre Meinung.

## Charaktere formen

«Wir haben mit den Jugendlichen versucht, Klischees herauszuarbeiten und jeder Rolle einen entsprechend eigenständigen Charakter zu geben», erklärt Tina Ritter. Zusammen mit Fabienne Grigoli führt sie Regie im Stück. Grigoli und Ritter sind beide ausgebildete Theaterpädagoginnen und neu beim Theater Muntanellas projektorientiert im Jugendtheater engagiert.

Die Jugendlichen hätten ihre Ideen eingebracht aus ihrer eigenen Sicht auf den Schulbetrieb, erzählt Ritter. Gemeinsam sei dann das Stück entwickelt worden. «Natürlich sind die Situationen und die Charaktere auf der Bühne überspitzt dargestellt und die Rollen noch etwas ausgeschmückt.» Kinder und Jugendliche würden immer gerne Krimis spielen.

Im Stück «Lügen» spielen nebst Mord auch Drogen und Alkohol eine Rolle – natürlich nicht in echt. «Auf der Bühne können sie damit spielen, ohne dass eine Gefahr dahintersteckt», erklärt Ritter. Im Verlauf der Proben hätten die Jugendlichen auch gelernt, aus sich herauszukommen und loszulassen, Dinge auszuprobieren, die der Alltag nicht erlaube,

auf der Bühne aber wichtig seien. Anfangs sei das für einige Jugendliche etwas schwierig gewesen. Das hat sich inzwischen aber ergeben.

## Slow-Motion-Probe

Auf der Bühne geht es nun in eine weitere Proberunde. «Wir machen die erste Szene nochmals», erklärt Regisseurin Grigoli. «Diesmal in Slow Motion, ohne Text und nur auf die Bewegung fixiert.»

Nico liegt wiederum tot auf dem Boden. Unendlich langsam erscheinen nun seine Mitschüler auf der Bühne. Durch die Verlangsamung wirken Bewegungen und Mimik überdeutlich. Ein stummer Schrei von Ludmilla, ein vor Schreck eingefrorenes Gesicht. «So, und jetzt noch richtig schön in Slow Motion in

Ohnmacht fallen», weist Grigoli Ramona schmunzelnd an. Das dürfte allerdings für die junge Spielerin eine Herausforderung sein.

Die Grundidee zum Stück «Lügen» der Jugendtheatergruppe Muntanellas basiert auf dem Jugendbuch «One Of Us Is Lying» der amerikanischen Autorin Karen McManus. In der deutschen Übersetzung wurde der Roman für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2019 nominiert.

## Jugendgruppe des Theaters Muntanellas, «Lügen».

Aufführungen: Samstag, 26. September, 16 und 20 Uhr sowie Sonntag, 27. September, 16 Uhr. Aula, Schulhaus Dorf, Thuis. Reservation im Internet unter [www.muntanellas.ch](http://www.muntanellas.ch).

## Meldungen

### Iris und Carsten Lenz laden zu Orgelkonzerten

Thuis/Zizers An diesem Wochenende spielt das deutsche Organisten-Duo Iris und Carsten Lenz «Bekannte Melodien für Orgel mit vier Händen und vier Füßen». Die Konzerte finden statt heute Samstag, 19. September, jeweils um 17 und 19 Uhr in der reformierten Kirche in Thuis sowie morgen Sonntag, 20. September, um 14 Uhr in der reformierten Kirche in Zizers. Laut Mitteilung sind Iris und Carsten Lenz Organisten an der Skinner-Orgel der Saalkirche in Ingelheim am Rhein. (red)

### Die Welt retten oder doch lieber ausschlafen?

Lavin Im Kulturraum La Vouta im Suzöl 4 in Lavin gastiert heute Samstag, 19. September, um 20.30 Uhr Markus Schönholzer. Der Komponist, Singer-Songwriter und Kabarettist präsentiert sein neues Programm «Schönholzer & Schönholzer». In diesem Solo für zwei denkt Schönholzer über Schönholzer nach. Dabei entdeckt er zwei Stimmen in seiner Brust. Die eine will die Welt retten, die andere will lieber ausschlafen. Wer gewinnt? Reservation unter der Telefonnummer 079 285 79 49. (red)

### Pianistin Mi Ho spielt mit Gitarrist Nico Kidane

Poschiamo Heute Samstag, 19. September, um 17 Uhr findet im Rahmen des Projekts «Uncool – Artists In Residence» ein Konzert in der Casa Hasler an der Via da la Pesa 8 in Poschiamo statt. Angekündigt sind die japanische Pianistin Mi Ho und der französische Gitarrist und Bassist Nico Kidane. Normalerweise atonal und polyrhythmisch, kann sich ihre Musik zu harmonischen Sequenzen entwickeln, bevor sie wieder abstrakt wird. (red)

### Johann Sebastian Bach trifft auf den weissen Hai

Davos In der Kirche St. Johann in Davos findet morgen Sonntag, 20. September, um 17 Uhr das Konzert «Johann Sebastian Bach und der weisse Hai im Alpensee» statt. Angekündigt sind die Musiker Stefan Wagner und Marton Palkö (Tenorposaune), Joachim Gelsdorf (Bassposaune), Wolfram Dix (Perkussion) und Ulrich Weissert (Orgel). Der Eintritt ist frei. (red)

### Regisseur Edwin Beeler stellt «Hexenkinder» vor

Chur Im Kinocenter in Chur ist morgen Sonntag, 20. September, um 18.30 Uhr der Dokumentarfilm «Hexenkinder» zu sehen. Erzählt wird laut Mitteilung die Geschichte von «zwangsversorgten» Heimkindern, die im Namen der Religion gequält wurden, aber dank ihrer Widerstandskraft überlebt haben. Nach der Vorführung findet ein Gespräch statt mit Regisseur Edwin Beeler, Daniel Zindel, Leiter der Stiftung «Gott hilft» und Sergio Veccechi, früherer Heimbewohner und Mitwirkender im Film. Moderiert wird das Gespräch von Andrea Kauer Loens, Direktorin des Rätischen Museums in Chur. (red)

## Einsam auf dem Küstenpfad

Cazis In der Bündner Arena in Cazis ist morgen Sonntag, 20. September, um 19 Uhr das Musical «Küstenpfad» zu sehen. Die Produktion ist unter der Regie von Maya Heusser entstanden. Vier unterschiedlichste Menschen mit eigenen Geschichten sind, unabhängig voneinander, auf dem 400 Kilometer langen Küstenpfad unterwegs. Sie bewegt alle ein Thema: Einsamkeit. Ihre Wege kreuzen sich immer wieder, sie sind aufeinander angewiesen, und doch ist jeder irgendwie allein. Gemeinsam unterwegs zu sein, lässt jedoch Vertrauen wachsen. Reservation im Internet unter [kuestenpfad.ch](http://kuestenpfad.ch). (red)

## Ein Festival im Zeichen Beethovens

In Sils i. E. beginnt morgen Sonntag das siebentägige Resonanzen-Festival.

Heuer feiert das Resonanzen-Festival in seiner siebten Silser Auflage das grosse Beethoven-Jahr. Einige seiner schönsten Kammermusikwerke werden laut Mitteilung vom Belcea-Quartett und dem Ensemble Kandinsky vorgetragen. Am Eröffnungskonzert morgen Sonntag, 20. September, um 16.45 Uhr im Hotel «Waldhaus» in Sils i. E. spielt der neue Klassik-Starcellist Kian Soltani mit seinen Cello-Kollegen im Quartett.

Auf dem Programm stehen kommende Woche dann unter anderem ein Kabarettabend und

ein Vortrag: Der bayerische Kabarettist Josef Brustmann wie auch die politische Philosophin Katja Gentinetta beleuchten unsere Welt an zwei Abenden aus verschiedenen Winkeln.

## Kulturkulinarische Ausflüge

Die Moderatoren Kurt Aeschbacher und Arthur Godel werden dieses Jahr durch Ilona Christina Schulz ergänzt, und in kulturkulinarischen Ausflügen führen Joachim Jung und Felix Dietrich durch die atemberaubende Berglandschaft des Oberengadins und der Val Chiavenna.

Die Organistin Nicoleta Paraschivescu tritt am Montag, 21. September, um 14 Uhr in der Offenen Kirche an einem Kinderkonzert mit dem Erzähler und Kontrabassisten Christian Sutter auf. Über Sutter schrieb Max Frisch in seinem Tagebuch: «Der Ältere, der so viel Haar hat wie die anderen zusammen, kein fallendes oder lockiges Haar, sondern das schwarze Haar eines Abessiniers, Brillenträger, lernt Kontrabass am Konservatorium. In einem Sinfonieorchester unterzugehen auf Lebenszeit hat er

nicht vor. Musik ist Provokation. Ich entkorke und verstehe ...»

Zum Abschluss des Resonanzen-Festivals spielt am Samstag, 26. September, um 21.15 Uhr das Ensemble Kandinsky im Hotel «Waldhaus». Neben einem Werk von Beethoven erklingt auch eine Komposition von Walter Rabl. (red)

## Resonanzen-Festival.

Sonntag, 20. September, bis Samstag, 26. September, Sils i. E. Das detaillierte Programm findet sich unter [www.waldhaus-sils.ch/resonanzen](http://www.waldhaus-sils.ch/resonanzen).